

Workshop

FEUER UND LICHT

Wie entfacht man Funken mit Feuersteinen? Womit beleuchteten die Menschen der Steinzeit die Höhlenwände? Und wie riecht eine Steinzeitfackel? Der Workshop lässt Schul- klassen die Bedeutung von Feuer in der Urgeschichte verstehen. Im Museumsgarten üben sie das Feuermachen ohne Streichhölzer und entzünden Lampen und Fackeln.



Dauer: 90 Minuten

Alter: 3.–9. Klassen (2./3. Zyklus); die Vermittlung wird der Stufe angepasst

Gruppengrösse: bis 25 Kinder

Begleitung: zusätzlich zur Lehrperson ist eine Begleitperson obligatorisch

Kosten: Fr. 75.-. Ausserkantonale Klassen bezahlen zusätzlich Fr. 2.- pro Kind.

Vorbereitungsbesuch: beim 1. Besuch obligatorisch

Lehrplanbezug: 2. Zyklus: NMG 2.5 / 7.2 / 7.4 / 8.3 / 9.1 / 9.2 / 9.3. 3. Zyklus: RZG 5.2 / 5.3 / 7.1 / 7.3. Das Angebot fördert überfachliche Kompetenzen wie z.B. das Problemlösen, die Kooperationsfähigkeit oder die Selbstständigkeit.

Besonderes: Dieser Workshop kann nur bei trockenem Wetter ohne viel Wind stattfinden.

1. Thementeil – betreut durch die Museumspädagogik, Dauer 30 Minuten

Auf der Führung erfahren die Schülerinnen und Schüler mehr über die Bedeutung, aber auch über die Gefahren von Feuer in der Urgeschichte. Originalfunde aus dem Kanton Zug und Nachbildungen zum Anfassen veranschaulichen, wie sich die Technik des Feuerentfachens im Verlaufe der Epochen verändert hat.

2. Praxisteil – betreut durch die Lehr- und Begleitperson, Dauer 30 Minuten

Arbeit in Halbklassen im Wechsel mit dem Museumsteil: Die Schülerinnen und Schüler versuchen sich im Feuermachen mit Feuerstein, Feuerstahl sowie Markasit und probieren Fettlampen, Fackeln und Kienspäne aus.

3. Museumsteil – betreut durch die Lehr- und Begleitperson, Dauer 30 Minuten

Arbeit in Halbklassen im Wechsel mit dem Praxisteil: Die Schülerinnen und Schüler vertiefen das Thema im Museum. Kopiervorlagen für Arbeitsblätter und Rätsel zum Thema Feuer stehen zur Verfügung.